

17. Wahlperiode

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

Busse sollen weiterhin barrierefrei sein

Drucksachen 17/0295 und 17/1056 – Zwischenbericht –

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Umwelt
- VII C 33 -
Tel.: 9025-1623

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Mitteilung

-zur Kenntnisnahme -

über

Busse sollen weiterhin barrierefrei sein

- Drucksachen Nr. 17/0295 und 17/1056 - Zwischenbericht -

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor.

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 13.06.2013 folgendes beschlossen:

- „1. Der Testversuch zum Bedarfskneeling wird beendet.
2. Bis zum Ende des Jahres 2013 sind sämtliche Busse auf das automatische Kneeling zurückzustellen. Dem Abgeordnetenhaus ist der Stand der Umstellung auf das automatische Kneeling zu berichten.
3. Bei Neubestellungen für die Busflotte wird die BVG beauftragt, das automatische Kneeling als Standardausführung zu bestellen.“

Hierzu wird berichtet:

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt hat gegenüber den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) mehrfach die Bedeutung des Pilotprojektes zum bedarfsweisen Kneeling und die Wichtigkeit einer transparenten und nachvollziehbaren Untersuchung betont. Da die Belange der Fahrgäste berührt werden, war hierbei insbesondere die vertiefte Betrachtung der Nutzerakzeptanz von hoher Relevanz.

Vor diesem Hintergrund und den offensichtlich nicht ausreichend überzeugenden Untersuchungsergebnissen wurde die BVG mit Schreiben vom Mai 2013 gebeten, die Pilotphase zum Bedarfskneeling bis zum Ende dieses Jahres zu verlängern, mit dem Ziel, die praxistaugliche Umsetzung des Bedarfskneelings nachzuweisen.

Dem Beschluss des Abgeordnetenhaus folgend wurde die BVG im Juli 2013 gebeten, den Testversuch zum Bedarfskneeling umgehend zu beenden und bis Ende des Jahres sämtliche Busse auf das automatische Kneeling zurückzustellen.

Hierzu hat die BVG folgende Stellungnahme abgegeben:

„Die Funktion des Zwangskneelings ohne Einflussmöglichkeit des Fahrers ist unseres Wissens deutschlandweit in keiner weiteren Großstadt anzutreffen. Durch das Zwangskneeling werden die Fahrzeuge automatisch an jeder Haltestelle abgesenkt, was mit zusätzlichen Kosten für die BVG und die Umwelt verbunden ist. Im Zuge unseres Piloten wurden die vermuteten positiven Betriebs- und Umwelteffekte bestätigt:

1. Das Einsparpotential liegt bei 1,9 Mio. EUR pro Jahr, die im Wesentlichen durch Kraftstoff- und Materialeinsparungen realisiert werden können.
2. Die CO₂-Emissionen können um rund 2.750 Tonnen pro Jahr gesenkt werden. Das entspricht der Jahresemission von rund 650 Pkw.
3. Eine begleitende Kundenbefragung bestätigt die Akzeptanz des Bedarfskneelings. Während des Piloten wurden im Omnibusbereich nur 0,63 % der Kundeneingaben zum Bedarfskneeling ermittelt.

Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) unterstützen auf vielfältige Weise die Klimaschutzziele des Landes Berlin. Bereits heute sind 64 % unserer Fahrgäste mit Tram und U-Bahn elektromobil unterwegs. Der Öffentliche Personennahverkehr und das Angebot der BVG sind mithin gelebter Umweltschutz. Um unserer ökologischen Verantwortung noch besser nachzukommen und gleichzeitig kostendeckend zu wirtschaften, unterziehen wir die technische Ausstattung unserer Fahrzeuge und Anlagen stets einer kritischen Prüfung und nehmen notwendige Anpassungen vor.

Derzeit rüsten wir fast 100 Omnibusse mit SCR-Filtern aus und übernehmen hierbei einen finanziellen Eigenanteil von 700.000 EUR. Beim Bedarfskneeling kommen sogar zwei positive Effekte zusammen: Es lassen sich fast dreitausend Tonnen CO₂-Emissionen sowie finanzielle Mittel von fast zwei Millionen Euro pro Jahr einsparen.

Deshalb bitten wir Sie, das Bedarfskneeling mit den genannten positiven Effekten erneut im Abgeordnetenhaus zu diskutieren.“

Ich bitte, den Zwischenbericht zur Kenntnis zu nehmen und den Berichtszeitraum bis zum 31. Dezember 2013 zu verlängern.

Berlin, den 03.09.2013

Michael Müller

.....
Senator für Stadtentwicklung
und Umwelt